

Gottesdienst zum Zu Hause feiern an 4. Sonntag nach Trinitatis (27.06.2021) in Eschollbrücken, Eich und an anderen Orten (von Präd. W. Bauer)

*Kerze anzünden
Stille*

Gebet (Doris Joachim)

Gott,
ich bin hier (wir sind hier) allein und doch
durch deinen Geist alle miteinander verbunden
Und so feiere ich, so feiern wir in deinem
Namen Gottesdienst: Im Namen des Vaters und
des Sohnes und des Heiligen Geistes.
Amen

Psalm 42,2-6

2 Wie der Hirsch schreit nach frischem Wasser,
so schreit meine Seele, Gott, zu dir. 3 Meine
Seele dürstet nach Gott, nach dem lebendigen
Gott. Wann werde ich dahin kommen, dass ich
Gottes Angesicht schaue? 4 Meine Tränen sind
meine Speise Tag und Nacht, weil man täglich zu
mir sagt: Wo ist nun dein Gott? 5 Daran will ich
denken und ausschütten mein Herz bei mir
selbst: wie ich einherzog in großer Schar, mit
ihnen zu wallen zum Hause Gottes mit Froh-
locken und Danken in der Schar derer, die da
feiern. 6 Was betrübst du dich, meine Seele, und
bist so unruhig in mir? Harre auf Gott; denn ich
werde ihm noch danken, dass er mir hilft mit
seinem Angesicht. *Amen*

Stille

Bibeltext Lesung Römer 12,17-21

17 Vergeltet niemandem Böses mit Bösem. Seid
auf Gutes bedacht gegenüber jedermann. 18 Ist's
möglich, soviel an euch liegt, so habt mit allen
Menschen Frieden. 19 Rächt euch nicht selbst,
meine Lieben, sondern gebt Raum dem Zorn
Gottes; denn es steht geschrieben (5. Mose 32,35):
»Die Rache ist mein; ich will vergelten, spricht der
Herr.« 20 Vielmehr, »wenn deinen Feind hungert,
so gib ihm zu essen; dürstet ihn, so gib ihm zu
trinken. Wenn du das tust, so wirst du feurige
Kohlen auf sein Haupt sammeln« (Sprüche 25,21-
22). 21 Lass dich nicht vom Bösen überwinden,
sondern überwinde das Böse mit Gutem.

Das Gras verdorrt, die Blume verwelkt, aber das
Wort unseres Gottes bleibt ewiglich. (Jesaja 40,8).
Halleluja.

Stille

*An dieser Stelle kann das Glaubensbekenntnis
gesprochen werden*

Lied: EG 428, 1-3

„Komm in unsre stolze Welt“

1. *Komm in unsre stolze Welt, Herr, mit deiner
Liebe Werben. Überwinde Macht und Geld,
lass die Völker nicht verderben. Wende Hass und
Feindessinn auf den Weg des Friedens hin.*
2. *Komm in unser reiches Land, der du Arme
liebst und Schwache, dass von Geiz und Unver-
stand unser Menschenherz erwache. Schaff aus
unserm Überfluss Rettung dem, der hungern
muss.*
3. *Komm in unsre laute Stadt, Herr, mit deines
Schweigens Mitte, dass, wer keinen Mut mehr hat,
sich von dir die Kraft erbitte für den Weg durch
Lärm und Streit hin zu deiner Ewigkeit.*

Impuls von Prädikant Walter Bauer

Liebe Gemeinde, es gibt biblische Erzählungen,
die haben echtes Thriller-Potenzial. Heute geht
es im Predigttext zwar nur ausschnittweise um
einen solchen Bericht, aber immerhin um das
großartige Finale dieser Gesamtgeschichte. Um
was geht es in diesem Thriller? Auslöser:
blanker Neid und daraus resultierender Hass,
Mordpläne werden geschmiedet gegen den
Gehassten. Er wird zunächst in einem Erdloch
gefangen gehalten und dann gerät er in einen
Menschenhandel und wird an eine Wander-
gruppe verkauft. Die nehmen ihn in ein fremdes
Land mit und verkaufen ihn dort weiter. Dem
Vater, der den Gehassten sehr liebt, wird der
Lieblingsmantel seines Sohnes blutgetränkt vor-
gezeigt, um ihn klar zu machen, dass dieser
Sohn von einem wilden Tier gefressen wurde.
Dann wendet sich das Blatt: Der verkaufte Sohn
gerät in die Wohnanlage eines Königs. Nach zu-
nächst einem weiteren Tiefschlag, kommt er
doch noch vor dem König zu ehren und wird
schließlich dort als der persönliche Verwalter
an ranghöchster Position eingesetzt. Seine be-
sondere Gabe, die ihm bei seinem Aufstieg hilft:
Er kann perfekt Träume deuten. Einen seltsa-
men Traum des Königs legt er plausibel aus und
bewahrt dadurch tatsächlich das ganze Volk des
Königs vor einer Hungersnot: Auf 7 Jahre üb-

pigster Ernte werden 7 Jahre absoluter Dürre und Ernteaussfällen folgen, so seine Traumdeutung. Der verkaufte Bruder empfiehlt dem König in den 7 fetten Jahren die Speicher zu füllen, um in den 7 mageren Jahren keinen Hunger zu leiden. Das verhindert eine riesen-große Hungersnot im Land des Königs, die auch die Nachbarländer massiv betrifft.

Der Vater, der schon lange seinen Lieblingssohn „abgeschrieben“ hat, ist ebenfalls von der Hungersnot betroffen. Er schickt seine 11 Söhne in das Nachbarland, zu diesem König mit den riesenhaften Vorräten in der Dürrezeit, um dort Lebensmittel zu kaufen, um zu überleben. Die 11 Söhne sind die Brüder des Verwalters des Königs, der jetzt im fremden Land lebt mit den großen Vorräten. Den 12. Bruder, den sie umbringen wollten. Die 11 Brüder kommen zu diesem Verwalter und erkennen in ihm nicht ihren damals verkauften und verhassten Bruder. Aber der Verkaufte, der erkennt seine 11 hungernde Brüder.

Abgekürzt gibt er sich nach einem 2. Lebensmittel-Kauf seiner Brüder doch zu erkennen. Die sind natürlich geschockt. Schließlich ziehen unter Zustimmung des Königs alle 11 Brüder und der Vater ins fremde Land mit den Vorräten zu ihrem 12. Bruder. Der Vater ist sehr alt und stirbt dort im fremden Land, in Ägypten. Hier setzt unser Predigttext ein

Josephs Bruderliebe. Gottes Plan

1. Mose 50,15-21

15 Als nun Josephs Brüder sahen, dass ihr Vater gestorben war, sprachen sie: Joseph könnte gegen uns feindselig werden und uns all die Bosheit vergelten, die wir an ihm verübt haben! 16 Darum ließen sie Joseph sagen: Dein Vater befahl vor seinem Tod und sprach: 17 So sollt ihr zu Joseph sagen: Bitte, vergib doch deinen Brüdern die Schuld und ihre Sünde, dass sie so Böses an dir getan haben! So vergib nun den Knechten des Gottes deines Vaters ihre Schuld! Da weinte Joseph, als sie ihm das sagen ließen. 18 Dann gingen seine Brüder selbst hin und fielen vor ihm nieder und sprachen: Siehe, wir sind deine Knechte! 19 Aber Joseph sprach zu ihnen: Fürchtet euch nicht! Bin ich denn an Gottes Stelle? 20 Ihr gedachtet mir zwar Böses zu tun; aber Gott gedachte es gut zu machen, um es so hinauszuführen, wie es jetzt zutage liegt, um ein zahlreiches Volk am Leben zu erhalten. 21 So fürchtet euch nun nicht; ich will euch und eure Kinder versorgen! Und er tröstete sie und redete freundlich mit ihnen.

Nach dem Tod des Vaters hatten die 11 Brüder, Angst vor Joseph, dem „verlorenen“ 12. Bruder. Kein Wunder, was sie ihm alles angetan hatten. Aber, wir haben ja gesehen: Aus der schlechten Situation des beinahe getöteten Bruders Joseph wurde eine gute Situation. Die Beste, die man sich vorstellen kann. Vom Sklaven zu höchsten Mann nach dem König, eigentlich dem Pharao.

Aber Joseph sprach klar und deutlich Worte der Vergebung seinen Brüdern gegenüber. Er wir ihnen gegenüber und deren Kindern gut sein. Volle Vergebung, ohne wenn und aber

Wie sieht es aber mit uns aus? Es gibt oft Grund einem Mitmenschen förmlich die Krätze an den Hals zu wünschen oder sogar Rache auszuüben, der uns Böses zugefügt hat. Können wir trotzdem verzeihen? Sind wir bereit auch bei den übelsten Dingen, die uns angetan werden zu vergeben? Ein schwieriges Thema, so meine ich.

Ich möchte das mit einer kleinen Geschichte erläutern, die in der deutschen Nachkriegszeit spielt. Doch es fing bereits in den Kriegswirren, nach 1940 in Holland an.

Ein Musterbeispiel für Vergebung auch bei schlimmsten Dingen, gibt uns die Holländerin Corrie ten Boom.

Sie und ihre Familie hatten im 3. Reich Juden in Holland versteckt. Die Familie wurden verraten und u.a. Corrie ten Boom und ihre Schwester Betsie wurden verhaftet und nach Ravensbrück ins KZ gesteckt. Ihre Schwester war nur noch Haut und Knochen. Ihre Haut war wie Pergament. Sie wurden besonders gepeinigt von einem Wärter mit Käppi, blauer Uniform, mit einem Abzeichen eines Totenkopfes mit gekreuzten Knochen. Der war der grausamste Peiniger im ganzen Lager. Doch Corrie überlebte im Gegensatz zu ihrer Schwester die KZ-Pein.

Später, nach Kriegsende, predigte Corrie in einer Kirche in München zum Thema Vergebung. Am Ende des Gottesdienstes erkannte sie den damaligen KZ Aufseher.

Sehr bewegend beschrieb sie in einem Buch, wie dieser Aufseher nach der Predigt auf sie zu ging und Corrie um Vergebung bat. Er streckte ihr seine Hand entgegen und bat um Vergebung, die sie ja gerade gepredigt hatte. Er sei jetzt Christ geworden. Sehr eindrucksvoll und bewegend beschreibt sie, was diese Vergebung, die sie zögerlich nach inneren Kämpfen aussprach, in ihr und dem ehemaligen Peiniger auslöste.

Ich wünsche uns allen dass wir unserem Nächsten vergeben können, wie wir es auch immer wieder im Vaterunser beten „... und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unseren Schuldigern.“

Corrie ten Boom hatte in der knallharten Praxis der Vergebung zunächst Probleme: Vergebung ist nicht einfach! Aber sie beschreibt es als extrem befreiend, als sie diese riesengroße Hürde genommen hatte.

Was viele Menschen nicht bedenken: Vergebung auszusprechen hilft viel mehr dem Vergebenden als dem, dem Vergebung ausgesprochen wurde. Menschen die vergeben, leben nach der Vergebung viel leichter. Es ist wie Abwerfen von schwerem Ballast. Vergeben heißt aber nicht vergessen. Ich rechne nur die Schuld des anderen nicht mehr an.

Joseph vergibt seinen 11 Brüdern. Er rechnet ihnen . ihre damalige bösertige Tat nicht mehr an. Sein Vater, Jakob, hatte den Namen Israel bekommen. Die 11 Namen seiner Brüder und Söhne Josephs sind die Namensgeber der 12 Stämme Israels.

Dieser Thriller wurde bereits 1968 von Andrew Lloyd Webber (Musik) und Tim Rice (Buch, Texte) verfasst und jahrelang auch auf deutschen Bühnen gezeigt. 1999 entstand auch noch eine filmische Produktion.

Der Titel lautet: Joseph and the Amazing Technicolor Dreamcoat

Liebe Gemeinde, wir haben schon oft gehört, dass Gott sehr barmherzig ist. Mit Jesus Christus hat er den Höhepunkt seiner Barmherzigkeit offenbart. Er ist auf die Welt gekommen, um für unsere Schuld am Kreuz zu bezahlen.

Diese alttestamentarische Darstellung soll uns auch ein Voraus-Bild sein für unseren Herren Jesus Christus. Wie unser Herr am Kreuz, so hat Joseph die Schmach und den Schmerz ertragen, die verursacht wurden von seinen Brüdern. Wie Jesus Christus war er barmherzig und vergibt den Brüdern trotzdem ihrer Schuld. Von seinem Vater war er immer geliebt. Auch als Totglaubter.

Sollten wir dann nicht auch barmherzig mit unseren Mitmenschen sein? Lassen sie uns anfangen mit Vergebung gegenüber denen, die uns Böses angetan haben. Das schenkt Befreiung, wie bei Corrie ten Boom.

Amen.

Lied: EG 495, 1-3

„O Gott, du frommer Gott“

- 1. O Gott, du frommer Gott, du Brunnquell guter Gaben, ohn den nichts ist, was ist, von dem wir alles haben: gesunden Leib gib mir und dass in solchem Leib ein unverletzte Seel und rein Gewissen bleib.*
- 2. Gib, dass ich tu mit Fleiß, was mir zu tun gebühret, wozu mich dein Befehl in meinem Stande führet. Gib, dass ich's tue bald, zu der Zeit, da ich soll, und wenn ich's tu, so gib, dass es gerate wohl.*
- 3. Hilf, dass ich rede stets, womit ich kann bestehen; lass kein unnützlich Wort aus meinem Munde gehen; und wenn in meinem Amt ich reden soll und muss, so gib den Worten Kraft und Nachdruck ohn Verdruss.*

Fürbitt-Gebet

Gott, du gehst weit mit deiner Güte. Bringe uns über uns selbst hinaus.

Wir möchten großzügig und gerecht werden in unserem Urteil über andere. Wir möchten auch klar und hilfreich Grenzen ziehen, wenn es nötig ist.

Wir beten für die Menschen, deren tägliche Aufgabe es ist, sich von anderen ein Bild zu machen, die Urteile finden oder fällen müssen, die über Bewerbungen entscheiden, Zeugnisse schreiben, Personalakten führen, Gutachten abgeben. Die Pandemieentwicklung korrekt zu bewerten und die richtigen Schlüsse daraus zu ziehen.

Wir beten für die Menschen, die unter Vorurteilen zu leiden haben, beleidigt durch Witze, entwürdigt durch abfällige Sprüche, bedacht mit spöttischem Lächeln.

Lass sie unter uns Verständnis, Fürsprache und Unterstützung finden.

Gott, du gehst weit mit deiner Güte. Bringe uns über uns selbst hinaus.

Vater unser im Himmel
Geheiligt werde dein Name.

Dein Reich komme.

Dein Wille geschehe,

wie im Himmel, so auf Erden.

Unser tägliches Brot gib uns heute.

Und vergib uns unsere Schuld,

wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.

Und führe uns nicht in Versuchung,

sondern erlöse uns von dem Bösen.

Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit.

Amen.

Segen

Der HERR segne dich und behüte dich;
der HERR lasse sein Angesicht leuchten über dir
und sei dir gnädig;
der HERR hebe sein Angesicht über dich und gebe
dir Frieden.

Amen.

Stille

Kerze auspusten

Ankündigungen:

Die Kirche ist donnerstags von 17-18 Uhr zum persönlichen Gebet geöffnet.

Andere Veranstaltungen entfallen bis auf Weiteres. Nähere Informationen finden Sie in den Schaukästen, der Presse und auf www.kirche-eschollbruecken.de

Ab 28. Juni bis 12. Juli liegen das Wahlprotokoll und das endgültige Wahlergebnis im Pfarrbüro aus.

Gewählt wurden und gehören somit dem künftigen Kirchenvorstand an:

- in alphabetischer Reihenfolge:

**Beate Jahn, Susanne Klingelhöfer, Mirko Liebig,
Dr. Angelika Oppermann, Renate Richter, Oliver
Rittchen**

Als Jugendmitglieder wurden gewählt:

Niels Heinig, Erik Steuerwald

Gegen das Wahlergebnis kann jedes wahlberechtigte Gemeindemitglied binnen einer Woche, bis zum 5. Juli, nach Bekanntgabe im Gottesdienst schriftlich beim Kirchenvorstand Einspruch erheben. Der Einspruch kann nur auf Mängel des Verfahrens zur Aufstellung des Wahlvorschlages oder des Wahlverfahrens oder auf Einwendungen gegen die Wählbarkeit einer gewählten Kandidatin oder eines gewählten Kandidaten gestützt werden.